

Tach auch, Löhne

Porzellan ist nicht Willem's Fachgebiet. Wenn's um Teller geht, hat er bloß Grundkenntnisse: Man sollte sie benutzen. Die Tage hat Willem ein großes Stück Kuchen geschenkt bekommen. Eigentlich war es Torte, verziert mit einem grünen Stadtwappen aus Marzipan, die auf einem weißen Tellerchen thronte. Die Leckerei gab's gratis und frei Haus direkt in die Redaktion. Was für

ein Service! Willem hat zwei Tage gebraucht, alles zu verputzen. Als die Botin das Geschirr zurückforderte, war Willem ratlos: Der Teller war weg und die Botin erzürnt, weil sie die Torte auf einem Leihsteller verschenkt hatte. Bevor das gute Stück demnächst beim Schrott wickeln den Besitzer wechselt, wird er jetzt die Spülmaschine ausräumen, womöglich gibt's noch Hoffnung, glaubt Willem

Konzert in der Aula des Gymnasiums

■ **Löhne.** In der Aula des Städtischen Gymnasiums findet heute um 18.30 Uhr ein Konzert zur Adventszeit statt. Zum ersten Mal richtet es die Schülervertretung aus. Die beiden Schülersprecher, Leon Lauer und Christian Sander, führen durch den Abend, der kurz vor 20 Uhr beendet sein wird. Es spielen die Klassenorchester 6e und 6f, das Oberstufenorchester, die Schulband, Leon Sowa mit einem Klaviersolo, die Percussion AG und ein Bläserquintett der SV.

Bestsellerautor liest in Friseursalon

■ **Löhne** (indi). Ein Thriller von Sebastian Fitzek könnte auch in einem Friseursalon spielen. Inspirationen für einen neuen Krimi könnte sich der Bestsellerautor am Donnerstag im Salon vom „Friseurteam Anja Odmann“, Hochstraße 1, holen. Ihr ist es ebenso wie Buchhändlerin Kirsten Beul gelungen, ihn für eine Lesung zu gewinnen. Im Rahmen seiner „Ein Autor – sieben Tage-Tour“ wird er dort am Donnerstag 12. Dezember, um 15 Uhr lesen. „Ich freue mich riesig“, sagt Anja Odmann, die großer Fitzek Fan ist. Sie freut sich auf viele Besucher, die zuhören.



ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Herford.** Heute muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden: in **Hiddenhausen**, Herforder Straße, Eilshauser Straße und Bündler Straße, in **Löhne**, Häger Straße, in **Kirchlengern**, Bad Oeynhausener Straße, in **Enger**, Hiddenhauser Straße, Westerenger Straße und Minden-Weseler-Weg sowie in **Vlotho**, B 514 und Solterbergstraße.

Gesamtschüler stehen im Finale

Löhner bei „Battle of the Schools“ dabei

■ **Löhne** (sba). Musik, Tanz, Theater und Kunst: Beim größten Schulwettbewerb „Battle of the Schools“ in Ostwestfalen-Lippe dreht sich alles nur um Kultur. Kultur steht auch bei der Bertolt-Brecht-Gesamtschule weit vorne. Die Gesamtschüler haben sich beim Wettbewerb für die Kategorie Theater beworben und sind prompt ins Finale eingezogen.

Messen müssen sich die Löhner Schüler nun mit der Peter-Hille-Realschule aus Nieheim und der Friedrich von Spee Gesamtschule aus Paderborn. Die drei Schulen treffen sich am Freitag, 13. Dezember, beim Live-Wettbewerb in Lage. Es winken das begehrte „Battle of the School“-Kulturschule-Gütesiegel und zahlreiche Preise in allen Kategorien.

Ein Altbau auf dem Prüfstand

Ehepaar Schwidop möchte Energie sparen / Unabhängiger Experte empfiehlt: Hauswand dämmen

VON CHRISTINA NAHRWOLD

■ **Löhne.** Abrechnungen, Bauplan und Kostenvorschläge liegen bereit. Familie Schwidop möchte in den eigenen vier Wänden Energie sparen. Doch wo anfangen? Wem vertrauen? Ein unabhängiger Experte der Verbraucherzentrale hat den Altbau der Schwidops aus dem Jahr 1966 auf Herz und Nieren überprüft. Wir haben ihm dabei über die Schulter geschaut.

Um energietechnisch am Ball zu bleiben, hatten die Hausbesitzer schon verschiedene Nachbesserungen vorgenommen, darunter den Einbau von Fenstern mit Dreifachverglasung in mehreren Räumen. „Vor vier Jahren haben wir außerdem die Heizung erneuern lassen. Wir haben uns für eine Gas-Brennwertheizung entschieden“, verrät Alfred Schwidop. Die Wärme im Haus an der Wilhelmstraße wird über eine Regelung gesteuert. Nachts 14 Grad, morgens wird als erstes das Bad geheizt.

Dafür gab es von Berater Mario Lichy gleich ein großes Lob. „Die Gas-Brennwertheizung bringt eine Einsparung von zehn Prozent gegenüber einer Niedertemperatur-Heizungsanlage. Und dass die Heizung nach

»Für die Außenwand bekommen Sie ein doppeltes Minus«

dem persönlichen Bedarf eingestellt wird, ist ideal. So verschwendet man nicht unnötig Energie“, so der Ingenieur.

Fenster ausgetauscht, Heizung erneuert, bedarfsgerechte Wärmeregulierung – sollte es überhaupt noch Einsparpotenzial geben? Ein Blick auf den Wärmeverbrauch zeigt, dass da noch was geht. „Bis 100 Kilowattstunden liegt man in einem guten Bereich. Wer zwischen 100 und 200 Kilowattstunden landet, sollte nachbessern“, empfiehlt Lichy. Bei den Schwidops waren es 114 Kilowattstunden pro Quadratmeter im letzten Jahr – ein Wert, bei dem sich eine Beratung lohnt.

Eine erste Einsparmöglichkeit bei den Energiekosten verriet die Analyse der Hauswand. „Für die Außenwand bekommen Sie ein doppeltes Minus“, lautete das Urteil des Ingenieurs.

Denn das zweischalige Mauerwerk ist durch eine zehn Zentimeter breite Luftschicht getrennt – eine Schicht, die nach oben offen ist und Wärme entweichen lässt. Mario Lichy rät in diesem Fall eine Einblasdämmung mit Granulaten oder Fa-



Gute Aussichten: Wenn die Kellerdecke durch Bodenplatten gedämmt wird, kann das eine Energieersparnis bedeuten und zu mehr Behaglichkeit im Kellerbereich führen. Experte Mario Lichy (r.) befühlt mit Hausherr Alfred Schwidop die Decke.

FOTOS: CHRISTINA NAHRWOLD



In der Küche: Mario Lichy (r.) zeigt Brigitta und Alfred Schwidop den Feuerzeugtrick am Fenster.

sen. Denn damit werde die Luftzirkulation gebremst. Kosriefaktor: 25 bis 35 Euro pro Quadratmeter. „Eine Investition, die man nach sechs Jahren

wieder raus hat. Und mit einer solchen Dämmung spart man zwei Drittel der Wärmeverluste ein, die durch das Mauerwerk verloren gehen“, sagt der Energieberater. Neben der Hauswand nahm

Mario Lichy sämtliche Decken vom Keller bis zum Dachgeschoss ins Visier, darüber geht viel Heizenergie verloren. Für den Keller gibt es einfache Sa-

»Vieles haben wir schon richtig gemacht«

nierungsmaßnahmen: Dämmplatten werden von unten an die Kellerdecke befestigt. „Das kann man gut selber machen und da-

INFO Zwei einfache Tricks

- ◆ Der Energieberater Mario Lichy empfiehlt jedem Hausbesitzer Beratung, der vor 1984 gebaut und noch nie nachgebessert hat.
- ◆ Ob der Wärmeverbrauch in einem guten Bereich liege, könne jeder Eigentümer schnell feststellen: „Einfach einen Blick auf die Heizungsabrechnung werfen und den Jahresenergieverbrauch durch die Quadratmeter an Wohnfläche teilen. Wer über 100

liegt, dem würde ich Nachbesserungen empfehlen. Bei über 200 sind Sanierungen unabdingbar“, so der Experte. ◆ Lichy hat bei den Schwidops auch den so genannten Feuerzeugtrick durchgeführt (siehe kl. Foto). ◆ Jede Verglasung bricht das Licht, so dass sechs Flammen sichtbar werden. Eine rote Flamme deutet zudem eine Metallbedampfung und Edelfüllung an. (nahr)

bei Kosten sparen“, weiß Lichy. Diesen Vorschlag werden die Schwidops bald in die Tat umsetzen. „Wir fangen damit in der Waschküche an, um zu schauen, wie sich der Raum danach anfühlt“, so Brigitta Schwidop. Ein Abluftventilator in der Waschküche soll die Luftfeuchte abführen. Ganz oben auf der Liste steht aber die Dämmung des Mau-

erwerks. „Das machen wir jetzt kurzfristig“, sagte Alfred Schwidop. Einen Kostenvorschlag hatte sich der Hausherr schon besorgt – wohlwissend, dass hier Energiekosten zu sparen sind. „Das Beratungsgespräch war für mich sehr aufschlussreich. Wir sind darin bestätigt worden, dass wir vieles richtig gemacht haben und dass wir die Maßnahmen, die wir ohnehin schon angedacht hatten, auch umsetzen sollten“, sagte der Pensionär nach dem Rundgang.

Adventskalender 2013

Mit Unterstützung von:



Mitmachen und gewinnen!

Jeden Tag hochwertige Gutscheine zu gewinnen. Einfach die Frage richtig beantworten, die Gewinn-Hotline anrufen oder online rätseln.

Alle Gewinner werden telefonisch benachrichtigt, in der NW und auf nw-news.de veröffentlicht. Mitarbeiter des Verlags Neue Westfälische GmbH & Co. KG und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Gewinn-Hotline*: 01378 / 40 55- und die Endziffer der richtigen Antwort
Im Internet: nw-adventskalender.de

Neue Westfälische

Mittwoch, 11. Dezember 2013

Als Christbäume sind sie seit einigen Jahren groß in Mode, die...?

a) Wikingerlärchen b) Nordmanntannen c) Friesenfichten
01378 / 40 55-27 01378 / 40 55-28 01378 / 40 55-29

Lösung 10.12.: a (Volkszählung)

3 x 200€ - Gutschein

Marktpassage Bielefeld
Bahnhofstr. 27
33602 Bielefeld
www.marktpassage.de

**Markt
PASSAGE
Bielefeld**

Florian Dowe löst Tim Ostermann ab

26-Jähriger Jura-Student neuer Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat

■ **Löhne** (nw). Wechsel an der Spitze der CDU-Fraktion: Mit großer Mehrheit wurde Florian Dowe zum Nachfolger von Tim Ostermann gewählt. „Durch meine neuen Aufgaben im Bundestag ist es mir leider nicht mehr möglich, die Zeit aufzubringen, die das Amt als Fraktionsvorsitzender erfordert“, sagt Ostermann. Er hat die Fraktion seit der Kommunalwahl 2009 geführt.

Ursprünglich wollte Ostermann bis zur Kommunalwahl im Mai 2014 die CDU-Fraktion führen. Die zeitliche Belastung habe sich jedoch als stärker herausgestellt als zunächst gedacht. „Es ist jetzt schon absehbar, dass ich bei einigen Ratssitzungen nicht dabei sein kann“, so Ostermann im Gespräch mit der NW.

Die Arbeit des Fraktionsvorsitzenden habe ihm viel Spaß

gemacht. „Es hat mich immer gereizt, Dinge zu gestalten.“ Er könne seinen Ansprüchen durch die Arbeit im Bundestag nicht

mehr gerecht werden. „Ein solches Amt kann man nur mit voller Kraft ausüben.“

Der Kommunalpolitik will



Fraktionsvorsitzender: Florian Dowe führt die CDU im Rat der Stadt Löhne.



Neue Aufgabe: Der Bundestagsabgeordnete Tim Ostermann (CDU).

Ostermann erhalten bleiben. Er behält sein Ratsmandat und kandidiert auch bei der nächsten Kommunalwahl wieder für einen Sitz im Rat. Die Entscheidung, wen er seiner Fraktion als Nachfolger vorschlagen könne, sei ihm leicht gefallen. „Florian Dowe ist für diese Aufgabe bestens geeignet. Er bringt trotz seines jungen Alters eine Menge Erfahrung mit und führt auch den CDU-Stadtverband sehr erfolgreich.“

Der 26 Jahre alte Florian Dowe freut sich auf die neue Herausforderung, hat aber auch Respekt vor dem Amt: „Das ist eine ganz andere Aufgabe im Vergleich zu der eines normalen Ratsmitglieds.“ Dowe ist seit 2009 Mitglied des Rates. Er führt seit 2010 die Löhner Christdemokraten als Stadtverbandsvorsitzender. „Mit Blick auf den städtischen Haushalt, der im-

mense Löcher aufweist, ist es an der CDU-Fraktion für eine Politik zu sorgen, die auch die zukünftigen Generationen im Blick hat und mit Vernunft und Sachverstand handelt“, sagt Dowe.

Er hätte es begrüßt, wenn Ostermann die Fraktion bis zur Kommunalwahl geführt hätte. Die Gründe könne er jedoch verstehen. Jetzt bleibe für ihn genug Zeit, sich bis zur Wahl in seines neues Amt einzuarbeiten. „Mit Blick darauf ist der Zeitpunkt gar nicht schlecht. Alle wichtigen Entscheidungen in der Kommunalpolitik, zum Beispiel über den Hermes-Bau und die Regionalisierung des Stromnetzes, sind getroffen.“

Dowe studiert Jura und bereitet sich auf sein erstes Staatsexamen vor. Darüber hinaus betreibt er eine Kommunikationsagentur.